

Jahresbilanz Flutkatastrophe 2021: Stand 30.04.2022

Übersicht Spendeneinnahmen und Verwendung Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen Lippe

Gesamtspendeneinnahmen: 43,3 Mio. Euro

Insgesamt hat die Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen Lippe (RWL) **43,3** Millionen Euro an Spendengeldern eingenommen.

Verausgabte/bereitgestellte Mittel: 36,3 Mio. Euro

Die Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe hat insgesamt bereits 36,3 Millionen Euro der erhaltenen Spenden verausgabt und für laufende wie weitere Maßnahmen bereitgestellt. Darin enthalten sind Sachmittel, finanzielle Hilfen und Kosten für die psychosoziale Begleitung und Beratung aller Betroffenen.

Dazu zählen unter anderem:

Sachmittel: 1,1 Mio. Euro

Im Rahmen der Flutkatastrophe 2021 stellte die Diakonie Katastrophenhilfe RWL unmittelbar nach der Katastrophe über 3.100 Bautrockner im Wert von einer Million Euro und 4.000 mobile Heizgeräte im Wert von 100.000 Euro bereit. Mit Hilfe dieser Sachspenden konnte die Diakonie Katastrophenhilfe RWL über 6.500 Haushalten bereits in den ersten Tagen nach der Flut konkret helfen.

Finanzielle Soforthilfe: 2,8 Mio. Euro

Unmittelbar nach der Flutkatastrophe hat die Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe finanzielle Soforthilfen in Form von Bargeld (sogenanntes Zaungeld) in Höhe von über 2,8 Millionen Euro an die Betroffenen ausgezahlt.

Haushaltsbeihilfen: 5,5 Mio. Euro

Zusätzlich zu den Bargeldhilfen flossen bis zum 30. April 2022 bereits mehr als 2,5 Millionen Euro in Form von Haushaltsbeihilfen an betroffene Haushalte. Auf Basis der aktuellen Zahlen planen wir mit einem Gesamtfördervolumen von rund 5,5 Millionen Euro.

Wiederaufbauhilfen: 10 Mio. Euro

Mindestens 10 Millionen Euro der erhaltenen Spendengelder der Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe sind für die Unterstützung von Betroffenen in der Finanzierung des Wiederaufbaus ihrer Häuser und Wohnungen projektiert und bereitgestellt.

Psychosoziale Unterstützung und mobile Beratung für Betroffene: 6,9 Mio. Euro

Insgesamt 6,9 Millionen Euro fließen in die Einrichtung der Fluthilfebüros, in die mobile Beratung von Betroffenen vor Ort und die Begleitung durch mobile Seelsorgeteams. So ist die Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe in der gesamten Flutregion in beiden betroffenen Bundesländern aktiv und kann die Menschen auch in den entlegenen und bisher wenig bekannten Ortschaften unterstützen.

Gemeinschaften stärken und Katastrophen vorsorgen: 4 Mio. Euro

Neben der konkreten, finanziellen Unterstützung von Betroffenen stellt die Diakonie Katastrophenhilfe Rheinland-Westfalen-Lippe Gelder bereit, um mittel- und langfristig nicht nur einzelne Personen, sondern ganze Dörfer und Gemeinschaften in ihrem sozialen und emotionalen Wiederaufbau zu begleiten und für künftige Katastrophen zu sensibilisieren. Dafür stehen 4 Millionen Euro zur Verfügung.